



VIN-FP-265/008

KALIBRIERUNGSSET



Unverbindliche Abbildung

DAS GERÄT

Mit einer nicht reaktiven Mischung gefüllte Zylinder zur Kalibrierung der ortsfesten Gaswarnmelder zur Erkennung von H-FCKW/H-FKW, NH₃ und CO₂.

Entsprechend der Verordnung (EG) Nr. 842/2006 und dem französischen Erlass vom 7. Mai 2007 müssen Gaswarnmelder für halogenhaltige Kältemittel, wie H-FCKW/H-FKW mindestens alle 12 Monate einer Prüfung unterzogen werden.

Mit dem **Kalibrierungsset** kann vor Ort die Empfindlichkeit der installierten Warnmelder überprüft und bei Bedarf neu kalibriert werden.

Es besteht für die H-FCKW/H-FKW-Sets aus einem Zylinder, der mit 110 Litern einer nicht reaktiven Mischung mit einer Konzentration von 100 oder 1000 ppm befüllt ist (für NH₃- oder CO₂- Sets ist die Konzentration zu definieren), einem Durchflussregler und einem nicht absorbierendem Schlauch mit einer Kalibrierungsabsaughaube.

MERKMALE

- Zylinder mit einem Volumen von 1,55 dm³, der mit 110 l einer nicht reaktiven Mischung befüllt ist.
 - Konzentration des zu ermittelnden Kältemittels von 100 oder 1000 ppm (Kältemittel angeben: R-22, R-134a, R404A, R-410A, R407C, R-507...)
 - Die Konzentration für NH₃ und CO₂ bitte bei der Bestellung angeben
- Durchfluss durch das Gehäuse: 0,3 l/Min.
- Dauer der Prüfung pro Sensor: ≈ 10 Minuten, entsprechend einer Prüfkapazität von ca. 30 Sensoren pro Zylinder.

Ref.	Produkt	Anmerkungen
7597	CAN110 - 100 ppm	Das Kältemittel bei der Bestellung bitte angeben.
7598	CAN110 - 1000 ppm	Das Kältemittel bei der Bestellung bitte angeben.
7861	CAN 110 – für CO ₂	Die Konzentration bei der Bestellung bitte angeben.
7862	CAN 110 – für NH ₃	Die Konzentration bei der Bestellung bitte angeben.



VIN-FP-265/008

climalife®

Gemäß dem Erlass Nr. 1 vom 7. Mai 2007 des französischen Dekrets 2007-737 muss die Empfindlichkeit von Gaswarnmeldern für die Erkennung von halogenhaltigen Kältemitteln, wie z. B. H-FCKW/H-FKW, mindestens einmal jährlich überprüft werden, um sicherzustellen, dass sie nicht um mehr als 10 % abweicht.



KALIBRIERUNGSSET

climalife®

Mit den Kalibrierungssets kann die Funktion des Reglers überprüft und gegebenenfalls der Alarmschwellenwert des Gaswarnmelders eingestellt werden, der einer vorgegebenen Konzentration des zu ermittelnden Kältemittels ausgesetzt wird. Sie prüfen die Funktion und die Empfindlichkeit des Sensors und des Prüfgehäuses bei diesen Konzentrationen.

Vorgehensweise zur Überprüfung der Empfindlichkeit vor Ort – Gerät in Betrieb, Ermittlung von halogenhaltigen Kältemitteln

Vor der Prüfung müssen Sie sich davon überzeugen, dass sämtliche Personen vor Ort, Bediener und/oder die Supervisor in Kenntnis gesetzt wurden.

- 1) Das Gerät muss mindestens 24 Stunden unter Spannung stehen.
- 2) Die Kalibrierungssets entsprechend der Konzentration und des Kältemittels der Anlage auswählen:
100 ppm für Gaswarnmelder Stufe 1
100 und 1000 ppm für Gaswarnmelder Stufe 2
- 3) Den Sensor gemäß der dem Set beigefügten Prüfanleitung dem zu kalibrierenden Medium aussetzen.

Um sich nicht dem Geräusch aussetzen zu müssen, können Sie während der Prüfung den akustischen Alarm deaktivieren: bei den 1-stufigen Modellen durch Herausziehen des Schalters JP1 und bei den 2-stufigen Modellen mithilfe des Schlüsselschalters. Sie können die Prüfung dann mit dem optischen Signal durchführen.

- 4) Fall 1 - Die Sonde dem im Kalibrierungsset enthaltenen Gas aussetzen. Der Alarm wird ausgelöst:
 - a. Das Gerät ist betriebsbereit. In diesem Fall ist zu überprüfen, dass die mit einem Spannungsmesser gemessenen Grenzspannungen des Alarms mit den Werten auf dem Gehäuse der Sonde übereinstimmen.
Die Empfindlichkeit weicht nicht ab, wenn die gemessene Spannung mit dem angegebenen Wert übereinstimmt. Die Empfindlichkeit der Sonde weicht ab, wenn die gemessene Spannung nicht mit dem angegebenen Wert übereinstimmt. In diesem Fall ist der Sensor auszutauschen. Nach dem Austausch des Sensors muss die Spannung überprüft werden. Gegebenenfalls ist die Einstellung entsprechend der mit dem Kalibrierungsset gelieferten Anleitung zur Überprüfung und Kalibrierung vorzunehmen.
- 5) Fall 2 - Die Sonde dem im Kalibrierungsset enthaltenen Gas aussetzen. Der Alarm wird nicht ausgelöst:
 - a. Die Grenzspannung des Alarms mit einem Voltmeter messen. Wenn die gemessene Spannung nicht mit dem auf dem Gehäuse des Sensors angegebenen Wert übereinstimmt, ist der Sensor durch einen neuen Sensor zu ersetzen. Die Spannung erneut überprüfen. Stimmt die Spannung mit der auf dem Gehäuse des Sensors angegebenen Spannung überein, die Sonde dem Kalibrierungsgas des Sets aussetzen.
 - b. Wenn der Alarm ausgelöst wird, liegt keine Abweichung der Empfindlichkeit vor und das Gerät ist betriebsbereit.
 - c. Sollte kein Alarm ausgelöst werden, ist das Gerät defekt.

Sollten Sie für die Prüfung das akustische Signal deaktiviert haben, vergessen Sie nicht, es vor dem Wiedereinschalten des Gerätes wieder zu aktivieren.

- 6) Vermerken Sie die Informationen und Ergebnisse der Überprüfung in Ihrem Einsatz-Datenblatt, in dem die Kenndaten der Gaswarnmelder und Sonden, des Kalibrierungssets, die Spannungswerte und die Ergebnisse der Überprüfung und der evtl. erforderliche Austausch des Sensors vermerkt werden.

- 7) Bewahren Sie dieses Blatt auf und händigen Sie dem Besitzer der Anlage ein Exemplar aus.

- 8) Diese Überprüfung ist mindestens alle 12 Monate durchzuführen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
http://www.climalife.dehon.com/contact_us

